

Der Spieltag



Regionalliga Nord

SG Hamburg – BW Wittorf II	5:3					
SV Berliner Brauereien – BCE Südring Berlin	3:5					
BV Gifhorn – SG Vechede/Leng.	4:4					
1. BCE Südring Berlin	10	9	1	0	63:17	19: 1
2. SG Luckau/Blank.	10	6	3	1	49:31	15: 5
3. SV Berliner Brauereien	10	6	1	3	49:31	13: 7
4. SG EBT Berlin II	10	4	5	1	45:35	13: 7
5. BV Gifhorn	10	2	3	5	34:46	7:13
6. SG Vechede/Leng.	10	3	1	6	34:46	7:13
7. SG Hamburg	10	3	0	7	31:49	6:14
8. BW Wittorf II	10	0	0	10	15:65	0:20

Oberliga Nord

BV Gifhorn II – TSV Trittau III	Wtg. 8:0					
PSV Bremen – TV Metjendorf	4:4					
Berliner SC – SG Matchpoint/TIB	7:1					
SSW Hamburg – Hamburg Horner TV II	2:6					
1. Hamburg Horner TV II	10	9	1	0	63:17	19: 1
2. SSW Hamburg	10	5	3	2	46:34	13: 7
3. TSV Trittau III	10	5	3	2	41:39	13: 7
4. TV Metjendorf	10	2	4	4	34:46	8:12
5. SG Matchpoint/TIB	10	2	3	5	38:42	7:13
6. Berliner SC	10	3	1	6	35:45	7:13
7. BV Gifhorn II	10	2	3	5	28:52	7:13
8. PSV Bremen	10	2	2	6	35:45	6:14

BADMINTON

Trittau III sagt ab, BVG II siegt 8:0

GIFHORN. Zuletzt verlor der BV Gifhorn II zwei Punkte, da der Oberligist eine nicht spielberechtigte Akteurin eingesetzt hatte (AZ/WAZ berichtete). Jetzt gab's kampflos zwei Punkte, da der TSV Trittau III sein Match in Gifhorn am Samstagvormittag kurzfristig absagte. „Trittau hatte Personalmangel, die Partie wird mit 8:0 für uns gewertet“, so Gifhorns Kapitän Robin Niesner.

FUSSBALL

Auch in Barnstorf wird abgesagt

BARNSTORF. Was sich angedeutet hatte, traf ein. Auch die Partie des SV Barnstorf gegen den TuS Neudorf-Platendorf in der Fußball-Bezirksliga fiel den Platzverhältnissen zum Opfer. SV-Trainer Jörg Robe: „Wir haben in den vergangenen Wochen schon nicht spielen können – und das Wetter wurde auch nicht besser.“ *mäk*



bleibt in Wilsche: VfR-Coach Bernd Huneke (r.). *PRIVAT*

FUSSBALL

Huneke verlängert in Wilsche

WILSCHE. Bernd Huneke bleibt Trainer des VfR Wilsche/Neubokel. Bei der Weihnachtsfeier des Spitzenreiters der Fußball-Kreisliga Gifhorn wurde bekanntgegeben, dass der Vertrag mit Huneke und seinem Trainerteam verlängert wurde. „Ich gehe in mein achttes Jahr in Wilsche, das hätte ich nie gedacht“, sagt Huneke, den nicht nur der aktuelle sportliche Erfolg überzeugte. „Das ist kein kurzfristiger Erfolg, auch das Drumherum und die Leute dahinter gehören dazu“, erklärt der Coach. „Das ist ein gutes Erfolgsrezept, und ich bin stolz, in Wilsche trainieren zu dürfen.“ Auch Wilsches Spartenleiter Thomas Pieper freut sich über die Fortsetzung der Zusammenarbeit: „Die Entwicklung unserer ersten Herren sowie sein Engagement im Umfeld des Vereins sind nur zwei Faktoren, die zeigen, dass wir mit Bernd und seinem Team ideale Teamplayer haben.“ *yps*



Der Moment des Schmerzes: Patrick Thöne verkrampft sich die Schlaghand, doch der Gifhórner hält bis zum Ende durch, rettet das Remis. *MAIK SCHULZE*

So sehen Sieger aus: Thöne rettet Remis

Badminton-Regionalliga: Gifhórner gewinnt trotz eines Krampfs

VON MAIK SCHULZE

GIFHORN. Was für ein Wahnsinns-Finale im packenden Derby zwischen dem BV Gifhorn und der SG Vechede/Lengede: Im allerletzten Match des Tages musste Patrick Thöne gegen Markus Müller gewinnen, um dem heimischen Badminton-Regionalligisten im Abstiegskampf zumindest das Remis zu retten. Als der 22-Jährige dann wie der sichere Sieger aussah, schien plötzlich alles aus zu sein. Doch am Ende jubelten Thöne und Gifhorn über ein 4:4.

Schon die Konstellation war besonders. Denn Thöne und Müller sind Trainingspartner und „richtig gute Freunde“, so der Gifhórner. Für ihn war vorher nicht klar, wer gewinnt. „Das sind 50:50-Spiele“, so Thöne.

Im Punktspiel schenkten sich dann beide nichts. Ein Abnutzungskampf. „Ende des

ersten Satzes waren beide kaputt. Da habe ich zu Patrick gesagt: 'Dein Gegner ist aber kaputter', verrät BVG-Teammanager Hans Werner Niesner. Trotzdem glich Müller

„Ich habe mir gesagt, solange ich den Schläger nicht verliere, spiele ich weiter.“

Patrick Thöne
Spieler des BV Gifhorn

aus, erzwang den Entscheidungsdurchgang.

Hier gab Thöne den Ton an, lag mit 14:8 vorn. Doch dann bekam der Gifhórner einen Krampf in der Schlaghand, bis hin zum Taubheitsgefühl. Niesner: „Als ich das sah, dachte ich, es ist vorbei. Seine Finger waren verkrampft und zitterten.“

Doch Thöne, der im vorigen Heimspiel gegen die SG Luckau/Blankenfelde nach einem Mix aus Schirfrust und

Knieschmerzen noch aufgegeben hatte, hielt durch. „So etwas sollte mir nicht noch einmal passieren. Deshalb habe ich mir gesagt, solange ich den Schläger nicht verliere, spiele ich weiter!“

Er verlor den Schläger nicht – und gewann das Spiel mit 21:16. Von den Teamkollegen und Niesner gab's dafür großen Respekt. „Patrick hat sich im ersten Ballwechsel nach der Verletzungspause sofort getraut, wieder draufzuhauen. Das war die richtige Einstellung“, so der Teammanager. Und die sorgte für ein Happyend im Wahnsinns-Finale.



Alexander Ohk

ne im Doppel sowie an der Power-Gala von Lea Dingler im Einzel gegen Katrin Schindler. Fest einplanen konnte der BVG vorher den Sieg seiner Dame nicht, dann fegte die Gifhórnerin ihre Gegnerin mit 21:12, 21:11 vom Court. „Ich wusste, dass ich Dampf machen muss. Denn wenn Katrin zu viel Zeit be-

BV Gifhorn – SG Vechede/Lengede

4:4

Damendoppel:	Dingler/Beecken – Schindler/Bolle	21:12, 16:21, 14:21
1. Herrendoppel:	Friedenstab/Thöne – Zanssen/Papendorf	17:21, 21:19, 21:19
Dameneinzel:	Dingler – Schindler	21:12, 21:11
2. Herrendoppel:	Dieckhoff/Joop – Müller/Schwarze	19:21, 12:21
1. Herreneinzel:	Friedenstab – Papendorf	21:11, 12:21, 17:21
Mixed:	Ohk/Latussek – Zanssen/Bolle	21:11, 21:14
2. Herreneinzel:	Joop – Schwarze	15:21, 9:21
3. Herreneinzel:	Thöne – Müller	21:16, 18:21, 21:16

Dingler mit Dampf, Friedenstab mit Frust

Dieses Derby war packend – und es schrieb viele Geschichten: Der BV Gifhorn und die SG Vechede/Lengede schenkten sich nichts, teilten am Ende beim 4:4 die Punkte. Damit bleibt der BVG in der Tabelle der Badminton-Regionalliga aufgrund des hauchdünn besseren Satzverhältnisses vor der SG Fünfter.

Wie eng es zuzug, zeigt die Statistik. Auch bei den Sätzen (10:10) lagen die Teams gleichauf, nur bei den Spielpunkten (359:351) war Gifhorn minimal besser.

Die erste Geschichte des Derbys begann aber schon Stunden vor den ersten Ballwechseln. Da das Spiel der Oberliga-Reserve abgesagt worden war (Gegner Trittau III trat nicht an), ergaben sich fürs Regionalliga-Team personell neue Möglichkeiten. Talent Michelle Beecken kam so zu ihrem Regionalliga-Debüt. Und: „Ich sollte auch mit gepackter Tasche kommen“, sagte Alexander Ohk, der dann mit der vorher feststehenden Aushilfe Yvonne Latussek ein schlagkräftiges Mixed bildete. „Das hat gut geklappt“, so Ohk über den wichtigen Sieg gegen den Ex-Gifhórner Henning Zanssen und Stefanie Bolle.

Nebeneffekt: Yannik Joop musste im Mixed nicht ran, konnte so im Einzel an Position 2 spielen. Patrick Thöne, Gifhorns eigentliche Nummer 2, rutschte an 3. So rechnete sich der BVG bessere Chancen aus – und Thöne rettete letztlich das Remis (siehe Text).

Dass es ein Unentschieden wurde, lag auch am knappen Sieg von Dennis Friedenstab/Thöne

im Doppel sowie an der Power-Gala von Lea Dingler im Einzel gegen Katrin Schindler. Fest einplanen konnte der BVG vorher den Sieg seiner Dame nicht, dann fegte die Gifhórnerin ihre Gegnerin mit 21:12, 21:11 vom Court. „Ich wusste, dass ich Dampf machen muss. Denn wenn Katrin zu viel Zeit be-



Premiere: Beecken (v.) debütierte an Dinglers Seite. *FRANKE*



Duo siegte: Später schob Friedenstab (v.) aber Frust. *FRANKE*

kommt, sehe ich am Ende alt aus.“

So groß die Freude über das Top-Einzel der Damen, so groß der Frust bei Friedenstab über sein Top-Einzel bei den Herren. „Mein Erfolg hätte den Sieg fürs Team bedeutet. Das nervt mich richtig“, so der BVG-Kapitän, der gegen Wolf-Dieter Papendorf im Entscheidungssatz bereits mit 14:10 führte. Doch dann machte sich die schmerzende Achillessehne bemerkbar, nachdem Friedenstab im zweiten Satz mit dem Fuß umgeknickt war: „Vom Kopf her hat's nicht mehr funktioniert. Aber eigentlich muss ich das Spiel gewinnen...“

Im Keller bleiben beide Teams abstiegsgefährdet. Da sich die SG Hamburg zu einem 5:3 gegen das abgeschlagene Schlusslicht BW Wittorf/Neumünster II zitterte, schmolz der Vorsprung auf die direkten Abstiegsplätze auf einen Punkt. Wobei nicht feststeht, wie viele Mannschaften am Ende runter müssen. BVG-Teammanager Hans Werner Niesner: „Um ganz sicher zu gehen, sollte man Vierter werden.“ Doch auf diesen Rang hat Gifhorn schon sechs Zähler Rückstand... *ums*

2:0! VfL feiert erfolgreichen Jahresabschluss

Fußball-B-Jugend: Wolfsburg setzt sich dank eines Pohlmann-Doppelpacks beim HSV durch – „Endgültig zurückgemeldet“

HAMBURG. Erfolgreicher Jahresabschluss des VfL: Wolfsburgs Fußballer feierten am Samstag in der B-Jugend-Bundesliga beim Hamburger SV einen 2:0-(1:0)-Sieg. Beide Treffer markierte Ole Pohlmann.

VfL-Coach Steffen Brauer war zufrieden: „Wir haben eine sehr gute Teamleistung gezeigt – in einer umkämpften Partie zweier gleichwertiger Gegner. Defensiv haben wir eine Topleistung auf den Platz gebracht und offensiv unsere individuelle Klasse ausgespielt.“ Beide Mannschaften

agierten vor rund 150 Zuschauern auf Kunstrasen diszipliniert. Es entwickelte sich eine spielerisch starke Begegnung, in der beide Teams hinten gut standen und überlegt agierten. So ergaben sich auf beiden Seiten nur wenig klare Möglichkeiten, von denen die Wolfsburgler jedoch zwei zu nutzen wussten.

Bereits nach fünf Minuten brachte Pohlmann den VfL mit einem starken Schuss aus 20 Metern in Führung. Das 2:0 markierte er in der 54. Minute per Strafstoß, nachdem Leon Sommer unfair gestoppt wor-

den war. „Mit dem Erfolg haben wir uns endgültig zurückgemeldet. Jetzt stehen erst einmal die wohlverdienten Ferien an“, so Brauer.

Bevor am 25. Februar das erste Punktspiel des neuen Jahres gegen Eintracht Braunschweig ansteht, startet der VfL am 9. Januar wieder in den Trainingsbetrieb.

VfL: Kasten – Kölle, Saul, Kinitz, Messagueum – Berger, Brandt, Pohlmann (77. Degirmenci), Abdijanovic (68. Sarcevic), Sommer (74. Thomas) – Jastremski (79. Engler).

VfL: 0:1 (5.) Pohlmann, 0:2 (54.) Pohlmann.



Erfolgreicher Abschluss: Die B-Jugend des VfL (l.) gewann beim HSV mit 2:0, Ole Pohlmann (r.) traf doppelt. *BORIS BASCHIN/REGIOS24*